EVANGELISCHER JUGENDHILFE VEREIN E.V.

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN

umgesetzt von: Stiftung SPI Programmagentur Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

Das Team der

Schulsozialarbeit

an der

ISS Max – von – Laue

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, dass Sie da sind!

Das Team

Viktoria Ehrhardt

Leitung Ganztag und Schulsozialarbeit
Bezugsklassen: 7g, 8a, 9c, 9d, 10a, 10c

Tom Pawlak

Stellv. Leitung Ganztag und Schulsozialarbeit
Bezugsklassen: 7a, 7c, 8b, 9a, 9b, 10b, 10c

Tamina Sieyes

Ganztagskoordination – AGs
Bezugsklassen: 7b, 8a, 9c, 10b

Sophia Tortopidis

Praxislerngruppe, Temporäre Lerngruppe
Bezugsklassen: 7g, 8c, 8g, 9g, 10g

Paul Gesikiewicz

Praxislerngruppe, Temporäre Lerngruppe
Berufseinstiegsberatung

Hannah Weigel

Ausbildung zur Erzieherin
Bezugsklassen: 8g, 9g, 10g

Unsere Aufgaben

- ✓ Begleitung der Klassen (Bezugsklassensystem)
- ✓ Einzelfallarbeit
- ✓ Elternpartnerschaft
- ✓ Vermittlung bei Konflikten
  - ➡ Mediation oder Wiedergutmachung
- ✓ Vermittlung zu externen Hilfsangeboten
- ✓ Begleitung von Wandertagen, Klassenfahrten
- ✓ Betreuung des Ganztagsbereiches
- ✓ Durchführung des Projektes „The Duke of Edinburgh Award“
- ✓ Begleitung der Temporären Lerngruppe
- ✓ Netzwerkarbeit im Bezirk und innerhalb der Schule
- ✓ Workshops zum Thema Mobbing, Klassenregeln etc.
- ✓ Betreuung der Praxislerngruppe
- ✓ Betreuung der Temporären Lerngruppe (+)
- ✓ Beratung
  - ➡ von Lehrern, Eltern und Schülern bei Fragen zur Pubertät, zum Verhalten, zu Krisensituationen
- ✓ Krisenintervention
  - ➡ Schuldistanz, Mobbing, psychischen Auffälligkeiten
- ✓ Schulbezogene Familienhilfe „Starke Eltern – Starke Schule“
  - ➡ Krisenintervention innerhalb der Familie

Der Ganztag

Die Schulsozialarbeit gehört zum Evangelischen Jugendhilfe Verein e.V. und gestaltet den Ganztag.

Der Ganztag setzt sich in den 7. und 8. Jahrgängen aus 2 Nachmittagsblöcken zusammen (Dienstag und Donnerstag).

Die Wahl der AGs findet zu Beginn eines jeden Schuljahres statt. Ein Wechsel der AGs ist in den ersten 2 Wochen möglich. Die Einteilung zu allen Angeboten erfolgt immer nach Kapazität.

Eine Freistellung von einem Ganztagsblock kann erfolgen durch:

Verein	Nachhilfe
Therapie	Zeitausgleich (Praktikum)

Ein Befreiungsformular erhalten die Schüler bei Fr. Sieyes. Alle Ummeldungen innerhalb der AGs finden bei Fr. Sieyes statt.

The Duke of Edinburgh Award

The Duke of Edinburgh ist das weltweit führende Jugendprogramm zur Persönlichkeitsentwicklung und wird in über 140 Ländern durchgeführt. Seit 2018/19 auch an der ISS Max-von-Laue.

Persönliche Herausforderung:

Im Alter zwischen 14 und 25 Jahren können Schüler*innen auf den Stufen Bronze und Silber, die zunehmend mehr Zeit, Einsatz und Eigenverantwortung verlangen, am Programm teilnehmen. Dabei setzen sie sich persönliche Ziele und fordern sich selbst heraus.

Motto: *„Du kannst mehr als du* glaubst!“ Kurt Hahn

Stufen und Teile

Alle Teilnehmer*innen können an unserer Schule Bronze und Silber absolvieren:

- Bronze: Für Schüler*innen ab 14 Jahren; 6 Monate Dauer
- Silber: Für Schüler*innen ab 15 Jahren; 6-12 Monate Dauer

Alle Stufen umfassen die vier Teile Dienst, Fitness, Talente und Expeditionen:

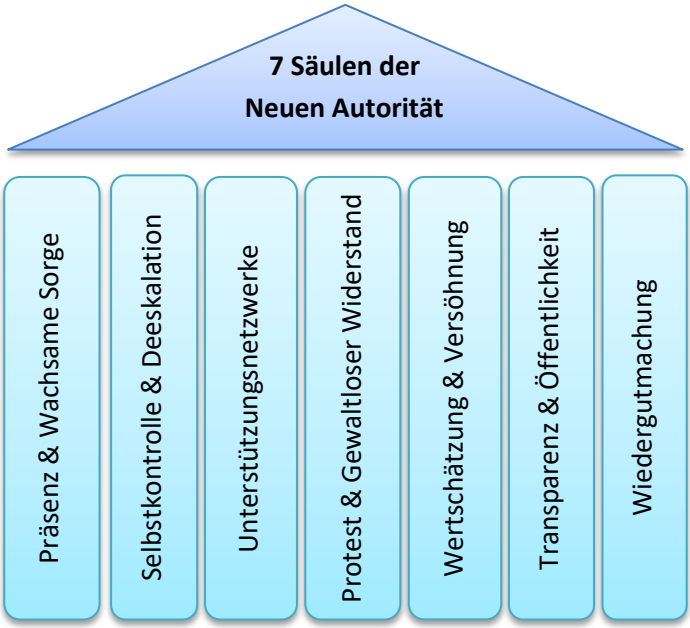
Dienst	Fitness	Talente	Expeditionen
Die Teilnehmer engagieren sich ehrenamtlich in ihrem Gemeinwesen, tragen positiv zur Gesellschaft bei und demonstrieren soziale Verantwortung.	Junge Menschen werden dazu ermuntert, ihre Fitness zu verbessern sowie gesünder zu leben und so ihr Wohlbefinden zu steigern.	Die Teilnehmer werden dazu befähigt, ihre Talente zu entwickeln, ihr Selbstvertrauen zu steigern und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern.	Junge Menschen entdecken Abenteuer- und Entdeckungsgeist und entwickeln ein tieferes Verständnis von Natur und Umwelt.

Unsere Werte

„Wir sind da, wir bleiben da (egal was passiert) und wir bleiben nicht allein.“ Haim Omer

Unser zentraler Wert ist die **Beziehung**. Nur durch eine tragfähige Beziehung zu den Schüler*innen können wir wirksam werden. Daher übernehmen wir, als Erwachsene, **die Verantwortung** für die Beziehungsgestaltung- und Erhaltung.

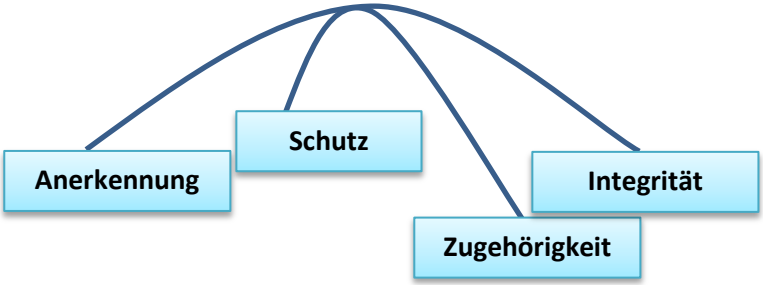
Unsere gemeinsame Grundhaltung basiert auf den Grundannahmen der humanistischen **gewaltfreien Erziehung**, den Grundwerten der **Demokratie** und der **Neuen Autorität**.



„Ich glaube, dass Gewaltlosigkeit der Gewalt himmelhoch überlegen ist, dass Vergebung männlicher ist als Vergeltung“

Mahatma Gandhi

Raum der Würde



„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Art. 1 Abs. 1 GG

Daher ist es unser Ziel und unsere Pflicht für die Wahrung der Würde jeden Schülers einzutreten! Was heißt das genau?

Jede*r hat ein **Recht auf Anerkennung**. Jede/r soll gesehen, wertgeschätzt und wahrgenommen werden. Als Mensch, denn jede/r ist einzigartig!

Jede*r hat ein **Recht auf Schutz** und einen Anspruch, dass die eigenen Grenzen gewahrt werden.

Jede*r hat ein **Recht auf Zugehörigkeit** und Teil der Gemeinschaft zu sein – unabhängig davon, „wie“ man ist.

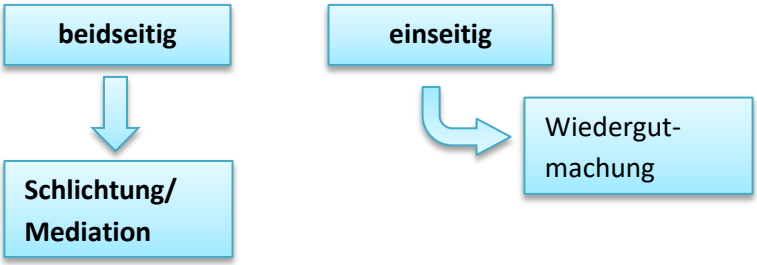
Jede*r hat ein **Recht auf Integrität**. Jede/r darf seine/ ihre eigenen Werte, Überzeugungen und Maßstäbe haben.

„Wie ein Mobilé stehen diese Bedürfnisse in Verbindung und sind ständig in Bewegung.“

Konfliktmanagement

Wo viele Menschen zusammen kommen, sind Konflikte unausweichlich. Die Lösung fällt dabei nicht immer leicht, daher unterstützen wir die Schüler*innen bei der Bewältigung. Dabei verfolgen wir routinierte Abläufe.

1. Wir bleiben ruhig.
2. Wir sorgen für Schutz.
3. Wir führen einzelne Gespräche mit den Konfliktparteien und „Zeugen“ und sammeln Informationen.
4. Wir klären die Frage, ob es sich um einen beidseitig oder einseitig verursachten Schaden handelt.



5. Wir informieren das Umfeld/ Eltern/ Lehrer*innen über das Geschehen, abhängig vom Einzelfall
6. Wir begleiten oder moderieren die Klärung zwischen den Konfliktparteien unter Wahrung des „Raumes der Würde“
7. Nach einem vereinbarten Zeitraum folgt ein Bilanzgespräch mit den Konfliktparteien.

Wiedergutmachung

„Wo Schaden ist, muss Entschädigung sein.“

Liegt ein „einseitig“ verursachter Schaden vor, ist die Wiedergutmachung sinnvoller – statt Strafe.

Wozu?

Geschädigte/r

Solidarität
Selbstbewusstsein
Vergebung
Gerechtigkeit

Verursacher/in

Übernahme von Verantwortung
Reintegration
Empathie

Wie?

Eine Wiedergutmachung soll **persönlich, sofort spürbar** und mit einer **konkreten Handlung** verbunden sein.

Dazu holen wir uns **Unterstützung**, sorgen für **Schutz**, setzen auf **Zeit**, sind **beharrlich** und vergessen nie unsere **Leichtigkeit** und den **Humor**.

„Wer einen Fehler gemacht hat und nicht korrigiert, begeht einen zweiten.“ Konfuzius

Mobbing – Informationen für Eltern

Definition: „Ein Schüler oder eine Schülerin ist Gewalt ausgesetzt oder wird gemobbt, wenn er oder sie wiederholt und über eine längere Zeit den negativen Handlungen eines oder mehrerer anderer Schüler und Schüler*innen ausgesetzt ist.“

Dan Olweus

Anzeichen für Mobbing:

- **Körperliche Anzeichen** (z.B. Verletzung, Kopfschmerzen, Übelkeit, Bettnässen, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit)
- **Sozialverhalten** (z.B. Schulvermeidung, Rückzug, weniger soziale Kontakte, Interessenlosigkeit)
- **Psychische Folgen** (Ängstlichkeit, Wutausbrüche, Depression, schlechtere Leistungen, geringes Selbstwertgefühl)

Was können Sie tun?

Zeigen Sie **keine Toleranz** für Mobbing, weder Zuhause noch in der Schule!

Vernetzen Sie sich mit anderen Betroffenen, Eltern, Lehrer*innen, Sozialpädagogen und sonstigen möglichen Unterstützer*innen.

Geben Sie niemals auf! Kämpfen Sie für die Rechte Ihres Kindes. Ermutigen Sie ihr Kind niemals Gewalt mit Gewalt zu begegnen.

Bitte melden Sie sich frühzeitig bei uns. Öffentlichkeit ist der Gegner der Gewalt. Mobbing ist Gewalt!

Mobbing – Wie wir handeln

„Die Welt ist viel zu gefährlich, um darin zu leben – nicht wegen der Menschen, die Böses tun, sondern wegen der Menschen, die daneben stehen und sie gewähren lassen.“

Albert Einstein

1. Erstgespräch
2. Für Schutz sorgen
3. Informationen sammeln
4. Eskalation einschätzen
5. Absprachen treffen
6. partielle Transparenz
7. Interventionen
8. Herstellen von Öffentlichkeit
9. Unterstützung suchen
10. Wiedergutmachung
11. Reintegration
12. Abschlusstreffen

Die ISS Max-von-Laue

Schulleiterin: Frau Bothmann

Stellv. Schulleiter: Herr Kergl

Die Max-von-Laue-Schule ist eine Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe und einem gebundenem Ganztagsbetrieb. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen der Staatlichen Europaschule Berlin (SESB) durchgängig von der 7. bis zur 10. Klasse einen deutsch-griechischen Zweig an.

Wir sind eine Schule, die sich bewegt und konstruktiv mit neuen Herausforderungen umgeht. Mithin gilt für uns, Bewährtes beizubehalten und neues einzubinden, wo es für alle von Nutzen ist.

Die Max-von-Laue- Schule bietet eine individuelle Beratung und Begleitung mit dem Ziel, für jeden Schüler und jede Schülerin den passenden Ab- bzw. Anschluss zu finden.

Als eine außergewöhnliche Besonderheit besitzt die Max-von-Laue-Schule einen kleinen Weingarten mit angeschlossenem Labor für den WAT-Unterricht.
Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen, dem Team der Schulsozialarbeit und unserem Schulförderverein, freu ich mich, Ihre lernbegeisterten Kinder und Sie als wertorientierte Eltern kennenzulernen. Fr. Bothmann

Kontakt: Sekretariat
Frau Gerhardt
030/84414920
www.max-von-laue-schule.de

EVANGELISCHER JUGENDHILFE VEREIN E.V.

Unser Arbeitgeber der Evangelische Jugendhilfe Verein e.V. wurde 1982 von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern*innen der Evangelischen Kirche zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit gegründet. Wir entwickeln Projekte für die Integration von Langzeitarbeitslosen Menschen, für die Schulsozialarbeit, für die schulnahe Jugendarbeit und für die Integration von Migrantinnen und Migranten. Seit 2005 koordinieren wir in vielen Berliner Bezirken MAE-Projekte für kirchliche, diakonische und soziale Einrichtungen.

Der JHV bietet Beratungen und Hilfe für Menschen in akuten Problemsituationen in MAE-Maßnahmen und am Standort ISS Max-von-Laue.

Wir kooperieren mit kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden, der ISS Max-von-Laue, freien Trägern, der Servicegesellschaft ZGS sowie verschiedensten Bezirksämtern. Wir verstehen uns als Dienstleister für Menschen in besonderen Lebenslagen.

Unser Ziel ist es, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene dauerhaft auf dem ersten Arbeitsmarkt zu integrieren und sie eine gewisse Zeit auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Kontakt: Evangelischer Jugendhilfeverein e.V.
Malteserstraße 113/121, 12249 Berlin
030/ 4690020
office@jugendhilfeverein.de
www.jugendhilfeverein.de

Kontakt zur Schulsozialarbeit

Büro: 030 844 14 924

Viktoria Ehrhardt
ehrhardt@jugendhilfeverein.de
0151 271 709 61
Edupage: Fr. Ehrhardt

Tom Pawlak
pawlak@jugendhilfeverein.de
Edupage: Hr. Pawlak

Sophia Tortopidis
tortopidis@jugendhilfeverein.de
0151 222 106 38
Edupage: Fr. Tortopidis

Paul Gesikiewicz
gesikiewicz@jugendhilfeverein.de
0152 259 473 40
Edupage: Hr. Gesikiewicz

Tamina Sieyes
sieyes@jugendhilfeverein.de
0151 420 797 91
Edupage: Fr. Sieyes

Instagram:

Kontakt zu externen Hilfsangeboten/ Krisenangeboten

Erreichbarkeit von 8 – 18 Uhr

Krisendienst Steglitz-Zehlendorf	**030 90299 - 5555**

Erreichbarkeit rund um die Uhr und nach 18 Uhr

Hotline Kinderschutz	030 61 00 66
Kindernotdienst (bis 14 Jahre)	030 61 00 61
Jugendnotdienst (ab 14 Jahre)	030 61 00 62
Mädchennotdienst (12 – 21 Jahre)	030 61 00 63
Berliner Krisendienst	030 390 63 60

Gewaltpräventionsbeauftragte der Polizei an der MvL

Fr. Müller und Hr. Jacob	030 4664 4460 40

SIBUZ (Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum)

Schulpsychologin Fr. Menke	030 902992572
Gewaltpräventionsbeauftragte Fr. Deubel	030 902995445

Suizidgefährdung

neuhland Erreichbarkeit: 9.00 – 18.00 Uhr	030 87 30 111

Elternprojekt

„Starke Eltern – Starke Schule“

Machtkämpfe? Stress? Frust? Wut? Aggressionen? Verzweiflung?

Kennen Sie das?

Natürlich gibt es in Familien **Konflikte**. Über die Ordnung, die Pflichten, den Müll, den Medienkonsum oder andere Situationen des Zusammenlebens.

Und manchmal entwickeln sich daraus **Krisen**, unter denen die Beziehung leidet. Diese allein zu bewältigen, fällt nicht immer leicht und scheint manchmal unmöglich zu sein.

Wir wollen helfen!

Zusammen mit Uli Wolf schauen wir völlig wertfrei auf die Situation und beleuchten gemeinsam das System. Wir schauen auf Ihre Ressourcen und gehen gemeinsam mit Ihnen auf die Suche nach Lösungen und Unterstützung. Oft findet sich diese in der Schule, in der Familie oder im Umkreis. Manchmal hilft auch der Weg zum Jugendamt oder die Vernetzung mit anderen Eltern.

Zu diesem Zweck gibt es verschiedene Elterngruppen, um sich auszutauschen, Sorgen zu teilen oder Unterstützung zu finden.

Wenden Sie sich an uns!

Ich bin Uli Wolf. Ich arbeite seit Jahren im Bezirk als systemischer Familiencoach und Familientherapeut. In der Vergangenheit habe ich verschiedene Eltern- und Vätergruppen angeleitet. Ich freue mich auf Sie!